

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder bei den Posten erreichten Ausgaben abgeholzt: vierzehnctlich A 4.50, bei gewöhnlicher täglicher Rücksellung ins Land A 5.00. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzehnctlich A 6. Was obenste summt mit entsprechendem Postabzug bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Eugenien, Danmark, Schweden und Norwegen, Russland, den Vereinigten, den Europäischen Ländern, Ägypten. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreisland durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannigasse 8.

Filialen:
Alfred Hahn vorne, D. Altmann's Berlin,
Universitätsstraße 3 (Postamt),
Louis Lüke,
Katharinenstr. 14, post. und Königplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 132.

Mittwoch den 13. März 1901.

Der Krieg in Südafrika.

Louis Botha.

In einer Versammlung der Boerenfreunde in München äußerte sich der Boerencommandant Botha wie folgt: „Die Kunde von den Friedensverhandlungen ist eine alte Geschichte, sie liegt im Bereich der Möglichkeit, aber ich glaube nicht daran, am wenigsten glaube ich, dass Vorkommen ergeben wird. Wenn es Frieden schlägt, so gibt es das, wonach wir alle uns sehnen, wie und alle unsere Freunde in Deutschland, nach Frieden und Freiheit für unser Land. Dass er sich bewegungslos ergibt, das ist dem ersten Präsidenten Steyn und dem tapferen General De Wet ihrem Schicksal überlässt, das ist eine Falle, die niemand mehr werden kann.“ Und an anderer Stelle: „Botha hat nicht das Recht, Frieden zu schließen, Botha ist nicht der Gott von Transvaal; unter Gott steht das Recht und das Volk macht bei mir Friede.“ In Bezug auf die gegenwärtige Stimmung der Boeren führt Botha aus: „Wir sind jetzt so weit, dass wir nichts mehr zu verlieren haben, das Blut ist uns warm geworden und jeder schreit nach Rache.“

Bestimmt hat „Reuter“ die Suggestion nach England lanciert, dass rechts auch mit Boera ein ebensoller Frieden geschlossen werden könnte,

Stein und De Wet

winter allen Wünschen von den etwaigen Arrangements auszuhören und mit aller Schärfe des Kriegsrechts zu „bestrafen“.

Das ist wieder einmal echt „großbritannisch“! Wahrscheinlich noch Britisch De Wet und Präsident Steyn mehr Heldentum, mehr Tapferkeit und mehr Geduld besaßen als jene anderen Boerenführer und als die jämmerlichen englischen Generäle, zumindestens, dasselbe müssten sie von den Regeln der Konsolidation und der völkerrechtlichen Kriegsführung ausgeschlossen werden, das das die Herren Jungs ihre Rache haben und vielleicht diese beiden Herren doch noch zu Tode hängen können. Die angeständige Einschätzung in England möchte jedoch überzeugend gegen diese beiden Aussichten von den etlichen Boerensoldaten Politik sein, und im Grunde genommen genügt gerade Gorians De Wet trotz aller Veränderungen vom Gegenteil unter den Engländern aller Waffen mehr stille und offene Bewunderung und Popularität, als die meisten in diesen südafrikanischen Kriegen so plötzlich in die Höhe gewucherten britischen „Nationalhelden“ in Generaluniform.

Das Barren „Reuter“ hat in englischen Diensten und Interessen manche fette südafrikanische Ente in die Welt gesandt, aber die

plumpste und albernste Ente,

die im Laufe des Krieges gelebt wurde, ist jedenfalls die Melkung, welche „Reuter“ unter dem 10. März von Bloemfontein berührte lädt. Es heißt da wörtlich: „Nicht nur hier, sondern auch in Brüssel und Amsterdam gibt es jetzt Compagnies von südländischen Bürgern (?), welche jetzt die Westen gegen die nos in geliebten Heimat Boera tragen.“ — Dass es sich dabei natürlich nur um Engländer handelt, welche aus Geschäftsrücksichten sich früher dem Transvaal oder im Freistaat naturalisierten, versteht sich selbstverständlich, nur die Welt

glaubt zu machen, dass jetzt Boeren gegen Boeren zu Felde ziehen, und das Alles zur Ehre und zum Nutzen der gesuchten englischen Einvernehmen. Wer lacht da???

Kriegsosten.

In der Morning Post wird folgende Vertheilung der auf 120 000 000 Pfund veranschlagten Kriegsosten vorgeschlagen: Anteil England 90 000 000 Pfund, Anteil Transvaal und der Oranjerivier-Colonie zusammen 20 000 000 Pfund. Anteil der Kapkolonie und Natal zusammen 10 000 000 Pfund. Zur Wiederansiedlung der Boeren sollen Transvaal und die Oranjerivier-Colonie mittels einer in England unterzubringenden Anleihe von 10 000 000 Pfund den Bauern das erforderliche Geld leihen. Außerdem sei Aufzehrung von Jaichern und Schafzüchtung zu fordern.

* Bloemfontein, 12. März. In den letzten Tagen sind hier eine große Anzahl im Süden gefangen genommener Boeren, sowie ebenfalls hier im Süden erbeutete Waffen eingetroffen. Blumer's Truppen brachten 28 Gefangene sicher. Heute sind wieder 150 Gefangene hier eingetroffen.

* Kapstadt, 12. März. (Reuter's Bureau.) Gestern und 12 neue Pestfälle zu verzeichnen. Unter den Erkrankten befinden sich drei Europäer, von denen einer gestorben ist.

Politische Tageschau.

Leipzig, 13. März.

Die angefangene sonst gelobten prinzipiellen Parteidiskussion immerhin aufsässige Thatache, dass die sozialdemokratischen Abgeordneten des zweiten Reichstags unangängig die Einladung des Kammerpräsidenten Gehr. Rückersdorffs an einem parlamentarischen Abend feiern gaben haben, steht in den Nächten der „Festnahmen“ doch einigermaßen überwunden worden zu sein. Der „Vorwurf“ bleibt sich wenigstens, dieses verdächtig kongressähnliche Verhalten der Gewählten des arbeitenden Volks in einer längeren Ausschlafung, der man das volle Unbehagen ansetzt, zu ostentieren. Da heißt es denn, dass seit dem etwa 15 Jahren seit der Partei sozialdemokratischer Abgeordneter in den Reichstag einzutreten habe, die diese nie an derselben geistigen Ausschlafung beteiligt hätten, da deren Vertreter seit die Münster gesessen seien. Bei diesem Mal aber der Einladende der Kammerpräsidenten sei, dem auch die politische Gegenpartei die Anstrengung nicht verlagen könne, dass er die Gewalt des Hauses in unparlamentarischer Weise führe, sollten die Abgeordneten festgestellt werden dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Bloemfontein, 12. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. (Reuter's Bureau.)

Die angefangene sonst gelobten prinzipiellen Parteidiskussion immerhin aufsässige Thatache, dass die sozialdemokratischen Abgeordneten des zweiten Reichstags unangängig die Einladung des Kammerpräsidenten Gehr. Rückersdorffs an einem parlamentarischen Abend feiern gaben haben, steht in den Nächten der „Festnahmen“ doch einigermaßen überwunden worden zu sein. Der „Vorwurf“ bleibt sich wenigstens, dieses verdächtig kongressähnliche Verhalten der Gewählten des arbeitenden Volks in einer längeren Ausschlafung, der man das volle Unbehagen ansetzt, zu ostentieren. Da heißt es denn, dass seit dem etwa 15 Jahren seit der Partei sozialdemokratischer Abgeordneter in den Reichstag einzutreten habe, die diese nie an derselben geistigen Ausschlafung beteiligt hätten, da deren Vertreter seit die Münster gesessen seien. Bei diesem Mal aber der Einladende der Kammerpräsidenten sei, dem auch die politische Gegenpartei die Anstrengung nicht verlagen könne, dass er die Gewalt des Hauses in unparlamentarischer Weise führe, sollten die Abgeordneten festgestellt werden dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom, 13. März. Wie steht da eigentlich die Parteidiskussion? Es steht nun eigentlich nichts mehr, was die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden kann. Also wollen es die Parteidiskussionen nicht verdeckt werden, dass sie vorzeitig das Fest noch fest in Händen haben. Immerhin ist der Vergangengang sich interessant; er ergänzt die sozialdemokratische Position. Einheitsversammlung der deutschen Arbeiter auf 2 Jahre ansetzt, so können wir diese schon von unseren prächtigen Freunden aus gutheißen, das mit langjährigen Streichen gar nichts gewonnen wird.

* Rom

Mittheilungen des Staatsarchivs der Reichsstadt n. Wollsdorf. **Schleswiger**
Gebiete-Büro, best. bei Dr. Schulte. — *11.12 (1. und 2. D-Sgl.)
Schleswiger-Gebiete-Büro, — *11.20 (bis Unterricht und mehr).
B. Eine Meining-Zug-Straße-Gebiete-Zeitung. **Berlin:** *14.26.
— 15.10. (bis Unterricht) — 16.54. — 18.15 (bis Bericht) — 19.50
19.50 (bis Bericht) — 11.10. — **Rathaus:** *12.10. — 11.15 (bis Unterricht).
15.18 (bis Bericht) — 17.17. — 15.30 (bis Bericht) — 16.15
16.15 (bis Bericht) — 12.30 (bis Bericht) — 18.00. — 18.30 (bis Bericht).
C. Einzelne Sogenannteungen nach Leipzig. **Berlin:** *14.25.
— 14.48. — 15.10. — 16.54. — 17.16. — 18.15. — 19.50. —
Rathaus: *12.10. — 13.10. — 12.20. — 11.15. — 11.50. — 13.18.
13.40. — 14.17. — 15.07. — 15.30. — 16.35. — 17.05.
— 17.22. — 17.30. — 18.30. — 11.20. — 11.20. — 11.20.
4) Von Elberfelder Bahnhof.

Zwei Gebiete-Gesellschaften und Rittern-Rathaus-Büro. **Berlin:** *17.40 (Elberfelder-Büro über Elberfelder und mehr, auch Schleswiger-Kreisland in Berlin und den Kreisen Berlin-Borsigwalde über Elberfeld) — *10.19 (bis Elberfelder). — **Rathaus:** *12.10. — 13.10. — 14.40 (bis Elberfelder) — 16.20
ab Süden Schleswiger — 18.10 (bis Tannen) — *11.10 (bis Tannen). — 11.20, — 17.20. — 17.30. — 18.30. — 11.20. — 11.20.

5) Von Gebiete-Zeitung.

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *14.51. — 7.22. — 19.55. — **Rathaus:**
— 11.20. — 11.25. — 15.18. — 16.41 (bis Rathaus-Büro) — 17.11.
— 17.27 (bis Rathaus-Büro) — 19.51 (bis Elberfeld) — *11.25 (bis Elberfeld, fehlt weiter).

B. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.26 (bis Elberfeld, fehlt weiter nach Elberfeld) — 14.53. — 15.15 (bis Elberfeld) — 17.00. — 18.21 (bis Elberfeld) — 19.55 (bis Elberfeld) — **Rathaus:** *12.15. — 12.21 (bis Elberfeld) — 13.24 (bis Elberfeld) — 14.23. — 15.30 (bis Elberfeld) — 16.10 (bis Elberfeld) — 17.35 (bis Elberfeld) — 18.45 (bis Elberfeld).
C. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.51. — 11.01. — 15.46.
— 15.58. — 17.27. — 18.35. — **Rathaus:** *12.44. — 12.50. — 12.58. — 17.20. — 17.46. — 18.20. — 19.04. — 19.20. — 19.42
19.42 (bis Elberfeld).

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.31. — 12.31. — 13.18. — 16.46 (bis Rathaus-Büro) — 17.16. — 17.32 (bis Rathaus-Büro) — 19.02 (bis Elberfeld) — 11.29 (bis Elberfeld, fehlt weiter).

B. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.11 (bis Elberfeld) — 14.51.
— 15.19 (bis Elberfeld) — 17.05. — 18.18 (bis Elberfeld) — 19.10 (bis Elberfeld) — **Rathaus:** *12.19. — 12.20. (bis Elberfeld) — 13.29 (bis Elberfeld) — 14.27. — 15.41 (bis Elberfeld) — 16.24 (bis Elberfeld) — 17.40 (bis Elberfeld) — 18.50 (bis Elberfeld).

C. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.30. — 12.30. — 15.41. —
16.34. — 17.32. — 18.30. — **Rathaus:** *12.30.
12.38. — 12.22. — 12.40. — 13.05. — 14.46. — 15.15.
15.11. — 17.30. — 17.41. — 18.15. — 19.0. — 19.15. —
10.37.

5) Von Tannen.

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.26 (bis Elberfeld) — 14.47. — 15.32 (bis Elberfeld) — 17.19. — 18.29 (bis Elberfeld)

— 19.30 (bis Elberfeld) — *11.16. — **Rathaus:** *12.15 (bis Elberfeld, fehlt Elberfeld) — 12.38. — 14.42 (bis Elberfeld) — 18.43 (bis Elberfeld) — 14.44. — 15.54 (bis Elberfeld) — 18.40 (bis Elberfeld) — 17.54 (bis Elberfeld) — 18.21. — 19.0 (bis Elberfeld).
B. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.28. — 12.28. — 15.27.
15.21. — 17.18. — 19.06 (bis Elberfeld) — 19.11. —
Rathaus: *12.25. — 12.28. — 12.48. — 14.38. — 19.58.
17.18. — 17.25. — 19.02. — 19.24.

C. Nach Elberfeld. **Berlin:** *16.10. — 18.00.
Rathaus: *12.10. — 12.20. — 11.15. — 11.50. — 13.18.
13.40. — 14.17. — 15.07. — 15.30. — 16.35. — 17.05.
— 17.22. — 17.30. — 18.30. — 11.20. — 11.20.

Aankond.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

1) Dresdner Bahnhof.

A. Eine Dresden-Berlin. **Berlin:** *12.33. — 3.17. —

15.25 (bis Berlin) — 16.41 (bis Berlin) — 17.48 (bis Berlin). —

18.50 (bis Berlin) — 19.02 (bis Berlin) — 19.48 (bis Berlin). —

19.47 (bis Berlin) — **Rathaus:** *12.35 (aus Berlin und mehr). —

*6.11 (aus Berlin und mehr, Elberfeld) — 17.30 (aus Berlin). —

17.45 (aus Berlin) — 12.22. — 14.27 (aus Berlin). — 5.31.

B. Eine Dresden-Berlin. **Berlin:** *12.28. — 12.28. — 15.27.

15.21. — 17.18. — 19.06 (aus Elberfeld) — 19.11. —

Rathaus: *12.25. — 12.28. — 12.48. — 14.38. — 19.58.

17.18. — 17.25. — 19.02. — 19.24.

C. Nach Elberfeld-Berlin-Berlin. **Berlin:** *16.10. — 18.00.
Rathaus: *12.10. — 12.20. — 11.15. — 11.50. — 13.18.
13.40. — 14.17. — 15.07. — 15.30. — 16.35. — 17.05.
— 17.22. — 17.30. — 18.30. — 11.20. — 11.20.

4) Von Elberfelder Bahnhof.

Zwei Gebiete-Gesellschaften und Rittern-Rathaus-Büro. **Berlin:** *17.40 (Elberfelder-Büro über Elberfeld, auch Schleswiger-Kreisland in Berlin und den Kreisen Berlin-Borsigwalde über Elberfeld) — *10.19 (bis Elberfeld). — **Rathaus:** *12.10. — 13.10. — 14.40 (bis Elberfeld) — 16.20 (bis Elberfeld) — 18.10 (bis Tannen) — *11.10 (bis Elberfeld, fehlt weiter).

5) Von Elberfelder Bahnhof.

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *14.51. — 7.22. — 19.55. — **Rathaus:**
— 11.20. — 11.25. — 15.18. — 16.41 (bis Rathaus-Büro) — 17.11.
— 17.27 (bis Rathaus-Büro) — 19.51 (bis Elberfeld) — *11.25 (bis Elberfeld, fehlt weiter).

B. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.26 (bis Elberfeld, fehlt weiter nach Elberfeld) — 14.53. — 15.15 (bis Elberfeld) — 17.00. — 18.21 (bis Elberfeld) — 19.55 (bis Elberfeld) — 18.30 (bis Elberfeld) — 19.02 (bis Elberfeld). — 19.10 (bis Elberfeld) — 19.20 (bis Elberfeld) — 19.30 (bis Elberfeld) — 19.42 (bis Elberfeld).

C. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.15 (bis Elberfeld) — 12.15. — 15.41. —
16.34. — 17.32. — 18.30. — **Rathaus:** *12.30.
12.38. — 12.22. — 12.40. — 13.05. — 14.46. — 15.15.
15.11. — 17.30. — 17.41. — 18.15. — 19.0. — 19.15. —
10.37.

5) Von Elberfelder Bahnhof.

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.26 (bis Elberfeld) — 14.47. — 15.32 (bis Elberfeld) — 17.19. — 18.29 (bis Elberfeld)

II. Dresdner Bahnhof.

A. Eine Dresden-Berlin. **Berlin:** *12.33. — 3.17. —

15.25 (bis Berlin) — 16.41 (bis Berlin) — 17.48 (bis Berlin). —

18.50 (bis Berlin) — 19.02 (bis Berlin) — 19.48 (bis Berlin). —

19.47 (bis Berlin) — **Rathaus:** *12.35 (aus Berlin und mehr). —

*6.11 (aus Berlin und mehr, Elberfeld) — 17.30 (aus Berlin). —

17.45 (aus Berlin) — 12.22. — 14.27 (aus Berlin). — 5.31.

B. Eine Dresden-Berlin. **Berlin:** *12.28. — 12.28. — 15.27.

15.21. — 17.18. — 19.06 (aus Elberfeld) — 19.11. —

Rathaus: *12.25. — 12.28. — 12.48. — 14.38. — 19.58.

17.18. — 17.25. — 19.02. — 19.24.

C. Nach Elberfeld-Berlin-Berlin. **Berlin:** *16.10. — 18.00.
Rathaus: *12.10. — 12.20. — 11.15. — 11.50. — 13.18.
13.40. — 14.17. — 15.07. — 15.30. — 16.35. — 17.05.
— 17.22. — 17.30. — 18.30. — 11.20. — 11.20.

4) Von Elberfelder Bahnhof.

Zwei Gebiete-Gesellschaften und Rittern-Rathaus-Büro. **Berlin:** *17.40 (Elberfelder-Büro über Elberfeld, auch Schleswiger-Kreisland in Berlin und den Kreisen Berlin-Borsigwalde über Elberfeld) — *10.19 (bis Elberfeld). — **Rathaus:** *12.10. — 13.10. — 14.40 (bis Elberfeld) — 16.20 (bis Elberfeld) — 18.10 (bis Tannen) — *11.10 (bis Elberfeld, fehlt weiter).

5) Von Elberfelder Bahnhof.

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *14.51. — 7.22. — 19.55. — **Rathaus:**
— 11.20. — 11.25. — 15.18. — 16.41 (bis Rathaus-Büro) — 17.11.
— 17.27 (bis Rathaus-Büro) — 19.51 (bis Elberfeld) — *11.25 (bis Elberfeld, fehlt weiter).

B. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.26 (bis Elberfeld, fehlt weiter nach Elberfeld) — 14.53. — 15.15 (bis Elberfeld) — 17.00. — 18.21 (bis Elberfeld) — 19.55 (bis Elberfeld) — 18.30 (bis Elberfeld) — 19.02 (bis Elberfeld). — 19.10 (bis Elberfeld) — 19.20 (bis Elberfeld) — 19.30 (bis Elberfeld) — 19.42 (bis Elberfeld).

C. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.15 (bis Elberfeld) — 12.15. — 15.41. —
16.34. — 17.32. — 18.30. — **Rathaus:** *12.30.
12.38. — 12.22. — 12.40. — 13.05. — 14.46. — 15.15.
15.11. — 17.30. — 17.41. — 18.15. — 19.0. — 19.15. —
10.37.

5) Von Elberfelder Bahnhof.

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *12.26 (bis Elberfeld) — 14.47. — 15.32 (bis Elberfeld) — 17.19. — 18.29 (bis Elberfeld)

III. Thüringer Bahnhof.

A. Eine Eisenbahn-Vereinigung. **Berlin:** *12.33. — 3.17. —

15.25 (bis Berlin) — 16.41 (bis Berlin) — 17.48 (bis Berlin). —

18.50 (bis Berlin) — 19.02 (bis Berlin) — 19.48 (bis Berlin). —

19.47 (bis Berlin) — **Rathaus:** *12.35 (aus Berlin und mehr). —

*6.11 (aus Berlin und mehr, Elberfeld) — 17.30 (aus Berlin). —

17.45 (aus Berlin) — 12.22. — 14.27 (aus Berlin). — 5.31.

B. Eine Eisenbahn-Vereinigung. **Berlin:** *12.28. — 12.28. — 15.27.

15.21. — 17.18. — 19.06 (aus Elberfeld) — 19.11. —

Rathaus: *12.25. — 12.28. — 12.48. — 14.38. — 19.58.

17.18. — 17.25. — 19.02. — 19.24.

C. Einzelne Sogenannteungen nach Leipzig. **Berlin:** *14.25.
— 14.48. — 15.10. — 16.54. — 17.16. — 18.15. — 19.50. —
Rathaus: *12.10. — 13.10. — 12.20. — 11.15. — 11.50. — 13.18.
13.40. — 14.17. — 15.07. — 15.30. — 16.35. — 17.05.
— 17.22. — 17.30. — 18.30. — 11.20. — 11.20.

4) Von Elberfelder Bahnhof.

Zwei Gebiete-Gesellschaften und Rittern-Rathaus-Büro. **Berlin:** *17.40 (Elberfelder-Büro über Elberfeld, auch Schleswiger-Kreisland in Berlin und den Kreisen Berlin-Borsigwalde über Elberfeld) — *10.19 (bis Elberfeld). — **Rathaus:** *12.10. — 13.10. — 14.40 (bis Elberfeld) — 16.20 (bis Elberfeld) — 18.10 (bis Tannen) — *11.10 (bis Elberfeld, fehlt weiter).

5) Von Elberfelder Bahnhof.

A. Nach Elberfeld. **Berlin:** *14.51. — 7.22. — 19.55.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 132, Mittwoch, 13. März 1901. (Abend-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Zur Einführung in Richard Strauß' Tondichtung „Also sprach Zarathustra“.

Es begreift sich, daß einem Werke, wie der Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss geprägt werden wird, eine Vorbereitung des Hörers besonders erwünscht erscheint. Dessen Zweck dienen zwei bei Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienenen Hefte von Arthur Hahn (Nr. 129 des „Musikblätters“, 20.-) und Hans Meier (Nr. 5), auf die ich hingewiesen hiermit zugewiesen sein mögen. „Herr nach Friedens-Nacht“ führt Strauss dem Tiel seiner Tondichtung bei, damit Bezug nehmen auf Riegels Hauptwerk „Also sprach Zarathustra“. Strauss sagt, sagt Meier, den Inhalt von Riegels Buch als Muster erfaßt. Was er daraus gestaltet, ist keine Philosophie mehr, sondern Musik. Der poetische Inhalt dieser Musik aber liegt darin, wie sich Riegels Philosophie in der Entwicklung des Komponisten wiedergibt. Strauss überlegt also nicht etwa den „Zarathustra“-Gedanken für Capitel in Tönen, sondern er läßt vor, was ihm als Quellenstoff und Erzeugnis des Riegelschen Werkes erscheint, in Tönen und Accorden darzustellen. Dieses Ergebnis ist ihm die Befreiung des Menschen von aller Erdenschwere und seine Entwicklung zum Übermenschischen im Sinne Zarathustras, derjenige von Gut und Böse wortet und wieder „ja“ sagt in dieser Welt, dem alles Schönes leicht geworfen, dessen Zugestand „einer Tänzer Tugend“ ist. Diese Erlösung und Befreiung kann weder die Religion, noch der spirituelle Geist, noch die gründliche Weisheit gewähren, sondern allein lauhende Weitblickung, die zugleich höchste Freude und höchste Freiheit bedeutet. — Strauss schlägt und die Entwicklung des Menschen zum Zarathustra, und kann und seine Tondichtung diesen Entwicklungsprozeß bewohnen will, will er gleichzeitig die Absicht des menschlichen Lebens und den Einflußaufgang des ganzen Menschen umfassen, alles im Spiegel eines Seelenlebens und Gedankens. Als Vordergründ für das Verständnis des Werkes hat Strauss die Partitur und „Zarathustra“-Werke“ (Ansprache an die Sonne) gleichsam als Prolog verangesehen. Gern hat er ein einfaches Thürme mit den Begriffen „Von den Unterweltlern“ (Beschreibung Dingen, die hinter dieser Welt) und einer zweiten, transzendentalen Welt annehmen, „Von den Freuden und Leidenschaften“, „Das Graubrot“, „Von der Weisheit“, „Der Genie“ und „Das Nachtwandlerlich“ überzeichnet, die auf gleichnamige Kapitel in Riegels Buch deuten. — Das Werk ist gefüllt in zwei nicht ganz gleichartige Hälften, von denen uns die erste den langlebigen Menschen, die zweite den jungen und lauhenden Übermenschen zeigt, der genauso ist und überwunden hat. — Das Befreiung von Welt und Mensch kündigt sich zum Gesampten in drei Ur-Motiven: dem Naturnativ (e-g-e, in halben Noten aufsteigend, in halbem Takt des Zeichens der näher bestimmenden Artz zugehörig als Motiv des Weltreichs erachtet), das Motiv des Gels (f-h-c-e-d-f-e-g) — die verklärte Natur, die Lebenskunst, die Negation selber, der Welt, der Welt verneint u.) und das Siednichtsmotiv (im Besonderen eine rhythmische viermaige Brechung des H-moll-Dreitakts) zweit von links mit vorzüglichem Ausdruck d-a-a, dann stufenweise absteigend; mit diesem steht der Mensch zwischen den oben genannten beiden Extremen mit seiner einzigen Schnittstelle. Strauss bringt nun zwei weitere aus der Welt des von Riegels so genannten „Unterweltler“ stammende Motive, das Grecoes e des c-b-a-f und das Magnificat d-e-g-g-f, gleichsam religiöse Eitate, heilige Sprachstöße. Aus der Freiheit dieser Motive entwächst eine heile, ansichtslose Weise (in Asdur), die die erste Station der drei großen für die Entwicklung des Zarathustra-Wesens nötigen „Überwindungen“ vorstellt, die den religiösen Menschen. Ein letzter Hauptmotiv ist das des Tanzes; es verbindet die Welt- und Erbpraxis der menschlichen Geschlechter, das erweiterte Ideal im Sinne Zarathustras. Es steht in der Tonart des erreichten Ideals. Edur, ist ähnlich leicht beschreibbar, im Gegensatz zum „Geist der Schwere“. — Wie die aufgehende Sonne beginnt die Tondichtung majestätisch mit dem Natur-Motiv. Das Erhaben des menschlichen Willens dieser Erweiterung gegenüber juht zu dem thematischen Credo im neuen Raum (mit daraus folgendem „Hinterweltler“-Thema in Asdur). Wie nun weiter dem religiösen Glauben der Lebenstrieb, die Keimzeit gegenübertritt („Von den großen Schenken“) — „Von den Freuden und Leidenschaften“), die vor dem Motiv des Gels zusammenfällt, nach einer Periode der Ruhe, der Rückbau und der Regeneration („Das Graubrot“) der Menschen, Wissen und Weisheit das Weltreich — vergebend — zu lösen sind (gräßliches Hugo ausgelöscht von den vierzig getötzten Violoncellos und Kontrabässen), dann die alte, ungestaltete Schönheit läßt wieder herzuholen, die Weisheit schenkt wieder verlädt wird („Der Genie“), bis mit einem Male auf dem Höhepunkt der Steigerung das Natur-Motiv in seiner Schönheit wie eine überwältigende Offenbarung erflingt — das kann hier nicht näher aufgeführt werden. An dieser Stelle ist der Wendepunkt erreicht; das neue Leben beginnt. Jetzt, wo Zarathustra von Allem, was die Seele ihm bewirkt, weiß ist, findet er das „große, befriedende Paradies“. Der Höhepunkt dieser Entwicklung ist das Langsame Zarathustra. Das religiöse Thema, die Weise des Lebenstriebes, der Sehnsucht des Gels, der Freuden und Leidenschaften füngt alle in entsprechenden Manifestationen an und werden mit bineingezogenen in den Augen des Übermenschen. — Endlich ist Edur und die Stimmlung erfüllt, bis zum Verlangen in einem leisen, tiefen Gesang der Hörer und Posaunen, aus dem uns das Thema der „Freuden und Leidenschaften“ in einer abgelösten Form entgegentritt („Rückblick“). — In seinem höchsten Vollempfinden kennt Zarathustra nur noch einziges Verlangen, das mächtigste und voll anwühlende Schönheitsthema hier im „realen“ Edur sagt er: Das Ideal soll zur Realität werden, der Himmel soll auf die Erde herabsteigen, die Erde zum Himmel werden (Edur will aller Dinge Gleichheit). Aber mittleren können in den wieder zu mächtigsten Städten angekommenen Lang erfordert der erste Schlag der Mitternachtsglocke und nun beginnt das „Nachtwandlerlich“, mit dem Zarathustra die große Wandern in die Nacht, in die Zwielicht austretet. Widersteht in die Höhe sich schwimmenden Edur-Sound verfliegt das irdische Leben. Mit dem nun eben allen Überzeugen einstrebenden Edur-Motiv, der Weise des Ideals, vollzieht sich die Verklärung; die Weise des Ideals (die sonst selber episch erflungen war) steigt höher und höher, zieht ganz verkehrt, aber das neben dem letzten Edur in den Hohen unter einem düsteren Polsonnenaufgang dumpf plätschernd entstehende Raum-Motiv C-G-C deutet an, daß das Weltreich noch ungelöst ist; mit C schließt, wie mit einem mächtigen Bragzeichen, die Tondichtung.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 12. März. Die Wahlmänner des L. Synodal-Wahlkreises traten unter dem Vorzeichen des zum Wahlvorsitz ernannten Amtsbaumeisters Dr. Hermann Seemanns zur Wahl eines geschäftlichen und eines politischen Vereinshaus für Wahl eines geschäftlichen und eines politischen Vereinshaus zusammen. Wahlgemeldet waren 94 Wahlmänner.

Gewählt wurden als geschäftlicher Abgeordneter Herr Werner Hollrich, Glaubig mit 82 Stimmen, als politischer Abgeordneter Herr Amtsbaumeister Hanger-Wolny mit 82 Stimmen. 31 Stimmen waren auf Herrn Schiedendorf Dr. Lindner-Schmid gesetzt.

- Leipzig, 13. März. Für die Verleihung des Reugenshain-Preises stellt die philosophische Fakultät unserer Universität die Aufgabe „Die Elementare Philosophie“. Die Kriterien, die in deutscher Sprache abzufassen sind, sind bis zum 31. Dezember d. J. bei der Fakultät eingereicht. Von den 20 Bewertern, die der Trierischen Akademie haben in dem nun zu Ende gegangenen Wintersemester 21 berücksichtigt werden können.

* Leipzig, 13. März. Für die Verleihung des Reugenshain-Preises stellt die philosophische Fakultät unserer Universität die Aufgabe „Die Elementare Philosophie“. Die Kriterien, die in deutscher Sprache abzufassen sind, sind bis zum 31. Dezember d. J. bei der Fakultät eingereicht. Von den 20 Bewertern, die der Trierischen Akademie haben in dem nun zu Ende gegangenen Wintersemester 21 berücksichtigt werden können.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

- Es steht jetzt an werden Bahnsteigarten zu kaufen, um die Kosten und Ertrag des Riegelschen Werkes erscheinen, in Tönen und Accorden darzustellen. Dieses Ergebnis ist ihm die Befreiung des Menschen von aller Erdenschwere und seine Entwicklung zum Übermenschischen im Sinne Zarathustras, derjenige von Gut und Böse wortet und wieder „ja“ sagt in dieser Welt, dem alles Schöne leicht geworfen, dessen Zugestand „einer Tänzer Tugend“ ist. Diese Erlösung und Befreiung kann weder die Religion, noch der spirituelle Geist, noch die gründliche Weisheit gewähren, sondern allein lauhende Weitblickung, die zugleich höchste Freude und höchste Freiheit bedeutet. — Strauss schlägt und die Entwicklung des Menschen zum Zarathustra, und kann und seine Tondichtung diesen Entwicklungsprozeß bewohnen will, will er gleichzeitig die Absicht des menschlichen Lebens und den Einflußaufgang des ganzen Menschen umfassen, alles im Spiegel eines Seelenlebens und Gedankens. Dieses Ergebnis ist ihm die Befreiung des Menschen von aller Erdenschwere und seine Entwicklung zum Übermenschischen im Sinne Zarathustras, derjenige von Gut und Böse wortet und wieder „ja“ sagt in dieser Welt, dem alles Schöne leicht geworfen, dessen Zugestand „einer Tänzer Tugend“ ist. Diese Erlösung und Befreiung kann weder die Religion, noch der spirituelle Geist, noch die gründliche Weisheit gewähren, sondern allein lauhende Weitblickung, die zugleich höchste Freude und höchste Freiheit bedeutet.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

- Es steht jetzt an werden Bahnsteigarten zu kaufen,

um die Kosten und Ertrag des Riegelschen Werkes erscheinen, in Tönen und Accorden darzustellen. Dieses Ergebnis ist ihm die Befreiung des Menschen von aller Erdenschwere und seine Entwicklung zum Übermenschischen im Sinne Zarathustras, derjenige von Gut und Böse wortet und wieder „ja“ sagt in dieser Welt, dem alles Schöne leicht geworfen, dessen Zugestand „einer Tänzer Tugend“ ist. Diese Erlösung und Befreiung kann weder die Religion, noch der spirituelle Geist, noch die gründliche Weisheit gewähren, sondern allein lauhende Weitblickung, die zugleich höchste Freude und höchste Freiheit bedeutet. — Strauss schlägt und die Entwicklung des Menschen zum Zarathustra, und kann und seine Tondichtung diesen Entwicklungsprozeß bewohnen will, will er gleichzeitig die Absicht des menschlichen Lebens und den Einflußaufgang des ganzen Menschen umfassen, alles im Spiegel eines Seelenlebens und Gedankens. Dieses Ergebnis ist ihm die Befreiung des Menschen von aller Erdenschwere und seine Entwicklung zum Übermenschischen im Sinne Zarathustras, derjenige von Gut und Böse wortet und wieder „ja“ sagt in dieser Welt, dem alles Schöne leicht geworfen, dessen Zugestand „einer Tänzer Tugend“ ist. Diese Erlösung und Befreiung kann weder die Religion, noch der spirituelle Geist, noch die gründliche Weisheit gewähren, sondern allein lauhende Weitblickung, die zugleich höchste Freude und höchste Freiheit bedeutet.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete Verdächtigung, Unterwerfung, hatte er durch Reueverfügung fort und fort erging, so daß sie auch heute noch zu den bestbekannten und frequentesten Leibesdelikten Leipzigs gehört.

* Leipzig, 13. März. Gestern Abend in der 11. Stunde beriet er wiederum ein alter Leipziger Bürger, der durch seine reiche gesellschaftliche Tätigkeit in vielen Kreisen bekannt geworden ist: Herr Buchholz und Postdirektor Franz Ohm. Da von dem Verdächtigen im Jahre 1853 begründete

* Berlin, 13. März. Fondshörse. Die beiden Börsen eröffneten in hoher Stimmung, während Anregung eines leichten Verlustes weiter entwickelt sich ein reges Geschäft in Eisenbahnen. Catalina-Aktien verfolgten im Anfahrt an die Landesbank Tendenz und aufgrund der am Amerika vorliegenden Berichte über dort beständige und steigende Rendite der Eisenbahnen gegebene Erwartungen, so dass die Börsen hier eine gewisse Erholung zu verzeichnen gließen. Am Abend, am letzten Convent, angesichts der bevorstehenden Erholung zum Ultimus und wegen der Erwartung, dass die kurzezeitige 5 Proz. gegen 4% Proz. im Vorigen Geschäftsjahr beigebrachte Gewinne wieder aufgewertet werden, ist der zweiten Börsensitzung wieder eine lebhafte Aktivität zu beobachten. Im Umgang bleiben auch die Unsicherheiten einer fortwährenden Stützung in massigen Grenzen. Privatdeont 3% Proz. thürisches Gold 5% Proz.

Mittwoch, 14. März. Vermögensanlagen VIII. - Woche a. Berlin 120.00 Schleswig-Holstein 63.3. - Berlin, Pausa 103.42. - Bautz Gütz 100.00

* Berlin, 15. März. Finanzunternehmen. 12 Uhr 10 Min. Weitere Börsensitzung. Jede Börse hat einen Konsumenten-Konvent. Der zweite Konsumenten-Konvent wird am 16. März 1901. Miete 100.00. Juli 1902. 6.4.661 Mai 1901. Oktober 1901.

* Berlin, 15. März. Postkonsuläres. Die zweite Sitzung auf dem nordamerikanischen Markt, sowie das hier herangebrachte 100 Min. Wartezeichen, natürlich des Getreidehandels hier nicht zulässig bezeichneten können, zumal die Zahlung auf dem Wasserweg unmittelbar bevorsteht. Weizen und Roggen belasteten durch leichter Preiseinstieg und Rogen leichter abnahmefähig. Hafthörse war zwar nicht billiger, noch hielten sie an den entsprechenden Werten. Im Pariser folgten, anfangs höher reichende, es hat aber den Fortschritt nicht behaupten können, als ein stärkeres Angebot auftrat. Auch heute ließ sich für über Spanien kein eine Fass mehr als 42.00 & nicht erzielen. Gleis 100.00 B.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.

Leipzig, 12. März. Verkehr in Westküstenlaren, welche an der kleinen Börse nicht geadert und nicht notiert werden.

Letzte	Zins-	Zins-	Conserne
Datum	tafel	Riss	
12.3.	17	4	100.-13.
13.3.	11	4	125.-12.
14.3.	4%	4	80.-10.
15.3.	11	5	100.-10.
16.3.	11	5	100.-10.
17.3.	11	4	100.-12.
18.3.	11	4	100.-12.
19.3.	11	4	100.-12.
20.3.	11	4	100.-12.
21.3.	11	4	100.-12.
22.3.	11	4	100.-12.
23.3.	11	4	100.-12.
24.3.	11	4	100.-12.
25.3.	11	4	100.-12.
26.3.	11	4	100.-12.
27.3.	11	4	100.-12.
28.3.	11	4	100.-12.
29.3.	11	4	100.-12.
30.3.	11	4	100.-12.
31.3.	11	4	100.-12.
1.4.	11	4	100.-12.
2.4.	11	4	100.-12.
3.4.	11	4	100.-12.
4.4.	11	4	100.-12.
5.4.	11	4	100.-12.
6.4.	11	4	100.-12.
7.4.	11	4	100.-12.
8.4.	11	4	100.-12.
9.4.	11	4	100.-12.
10.4.	11	4	100.-12.
11.4.	11	4	100.-12.
12.4.	11	4	100.-12.
13.4.	11	4	100.-12.
14.4.	11	4	100.-12.
15.4.	11	4	100.-12.
16.4.	11	4	100.-12.
17.4.	11	4	100.-12.
18.4.	11	4	100.-12.
19.4.	11	4	100.-12.
20.4.	11	4	100.-12.
21.4.	11	4	100.-12.
22.4.	11	4	100.-12.
23.4.	11	4	100.-12.
24.4.	11	4	100.-12.
25.4.	11	4	100.-12.
26.4.	11	4	100.-12.
27.4.	11	4	100.-12.
28.4.	11	4	100.-12.
29.4.	11	4	100.-12.
30.4.	11	4	100.-12.
1.5.	11	4	100.-12.
2.5.	11	4	100.-12.
3.5.	11	4	100.-12.
4.5.	11	4	100.-12.
5.5.	11	4	100.-12.
6.5.	11	4	100.-12.
7.5.	11	4	100.-12.
8.5.	11	4	100.-12.
9.5.	11	4	100.-12.
10.5.	11	4	100.-12.
11.5.	11	4	100.-12.
12.5.	11	4	100.-12.
13.5.	11	4	100.-12.
14.5.	11	4	100.-12.
15.5.	11	4	100.-12.
16.5.	11	4	100.-12.
17.5.	11	4	100.-12.
18.5.	11	4	100.-12.
19.5.	11	4	100.-12.
20.5.	11	4	100.-12.
21.5.	11	4	100.-12.
22.5.	11	4	100.-12.
23.5.	11	4	100.-12.
24.5.	11	4	100.-12.
25.5.	11	4	100.-12.
26.5.	11	4	100.-12.
27.5.	11	4	100.-12.
28.5.	11	4	100.-12.
29.5.	11	4	100.-12.
30.5.	11	4	100.-12.
1.6.	11	4	100.-12.
2.6.	11	4	100.-12.
3.6.	11	4	100.-12.
4.6.	11	4	100.-12.
5.6.	11	4	100.-12.
6.6.	11	4	100.-12.
7.6.	11	4	100.-12.
8.6.	11	4	100.-12.
9.6.	11	4	100.-12.
10.6.	11	4	100.-12.
11.6.	11	4	100.-12.
12.6.	11	4	100.-12.
13.6.	11	4	100.-12.
14.6.	11	4	100.-12.
15.6.	11	4	100.-12.
16.6.	11	4	100.-12.
17.6.	11	4	100.-12.
18.6.	11	4	100.-12.
19.6.	11	4	100.-12.
20.6.	11	4	100.-12.
21.6.	11	4	100.-12.
22.6.	11	4	100.-12.
23.6.	11	4	100.-12.
24.6.	11	4	100.-12.
25.6.	11	4	100.-12.
26.6.	11	4	100.-12.
27.6.	11	4	100.-12.
28.6.	11	4	100.-12.
29.6.	11	4	100.-12.
30.6.	11	4	100.-12.
1.7.	11	4	100.-12.
2.7.	11	4	100.-12.
3.7.	11	4	100.-12.
4.7.	11	4	100.-12.
5.7.	11	4	100.-12.
6.7.	11	4	100.-12.
7.7.	11	4	100.-12.
8.7.	11	4	100.-12.
9.7.	11	4	100.-12.
10.7.	11	4	100.-12.
11.7.	11	4	100.-12.
12.7.	11	4	100.-12.
13.7.	11	4	100.-12.
14.7.	11	4	100.-12.
15.7.	11	4	100.-12.
16.7.	11	4	100.-12.
17.7.	11	4	100.-12.
18.7.	11	4	100.-12.
19.7.	11	4	100.-12.
20.7.	11	4	100.-12.
21.7.	11	4	100.-12.
22.7.	11	4	100.-12.
23.7.	11	4	100.-12.
24.7.	11	4	100.-12.
25.7.	11	4	100.-12.
26.7.	11	4	100.-12.
27.7.	11	4	100.-12.
28.7.	11	4	100.-12.
29.7.	11	4	100.-12.
30.7.	11	4	100.-12.
1.8.	11	4	100.-12.
2.8.	11	4	100.-12.
3.8.	11	4	100.-12.
4.8.	11	4	100.-12.
5.8.	11	4	100.-12.
6.8.	11	4	100.-12.
7.8.	11	4	100.-12.
8.8.	11	4	100.-12.
9.8.	11	4	100.-12.
10.8.	11	4	100.-12.
11.8.	11	4	100.-12.
12.8.	11	4	100.-12.
13.8.	11	4	100.-12.
14.8.	11	4	100.-12.
15.8.	11	4	100.-12.
16.8.	11	4	100.-12.
17.8.	11	4	100.-12.
18.8.	11	4	100.-12.
19.8.	11	4	100.-12.
20.8.	11	4	100.-12.
21.8.	11	4	100.-12.
22.8.	11	4	100.-12.
23.8.	11	4	100.-12.
24.8.	11	4	100.-12.
25.8.	11	4	100.-12.
26.8.	11	4	100.-12.
27.8.	11	4	100.-12.
28.8.	11	4	100.-12.
29.8.	11	4	100.-12.
30.8.	11	4	100.-12.
1.9.	11	4	100.-12.
2.9.	11	4	100.-12.
3.9.	11	4	100.-12.
4.9.	11	4	100.-12.
5.9.	11	4	100.-12.
6.9.	11	4	100.-12.
7.9.	11	4	100.-12.</